Russland: Wachstumstrend zeigt nach unten

Zwei Jahre ohne Wahltermine erlauben der Regierung, den Fokus auf die Konsolidierung des Haushalts zu richten. Die restriktive Geldpolitik dämpft das Wachstum zusätzlich.

Die russische Wirtschaft dürfte 2021um 3,7 % gewachsen sein. Bereits im Sommer lag das Bruttoinlandsprodukt leicht über dem Vorkrisenniveau. Damit ist der Erholungsprozess nach der Pandemie weitgehend abgeschlossen. Für 2022 rechnen wir mit einer Abschwächung auf 2,7 %. Der starke Impuls vom hohen Ölpreis wird allmählich nachlassen. Dazu kommt, dass der Ölsektor sein Potenzial nicht voll entfalten kann, da die Förderbeschränkungen der OPEC bis mindestens April 2022 in Kraft bleiben. Die westlichen Sanktionen werden erneut verlängert. Größere Privatisierungen mit nennenswertem Interesse ausländischer Investoren sind daher nicht zu erwarten, was die Diversifizierung der Wirtschaft weg vom Öl und Gas behindert.

		2020	2021s	2022p	2023p
BIP, real	% gg. Vj.	-3,1	3,7	2,7	2,0
Inflationsrate	% gg. Vj.	3,4	7,0	5,8	4,2
Arbeitslosenquote	%	5,8	5,0	4,5	4,3
Budgetsaldo	% des BIP	-3,8	-1,2	-0,2	-0,7

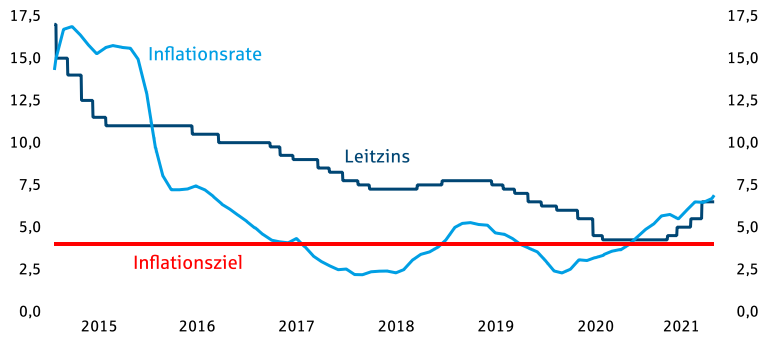
Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Die Pandemie ist hingegen kein erwähnenswertes Risiko mehr. Zwar wurde das Ziel einer Impfabdeckung von 60 % der Bevölkerung bisher klar verfehlt, aber Russland hatte schon im ersten Pandemiejahr im internationalen Vergleich wenig strikte Beschränkungen eingeführt und wird auch 2022 davon absehen.

Die Inflation wird sich 2022 auf 5,8 % abschwächen, da sowohl das Wachstum des privaten Konsums als auch die Engpässe auf der Angebotsseite nachlassen. Allerdings wird die Preissteigerung erneut über dem Zielwert der Zentralbank von 4 % liegen. Angesichts hoher Inflationserwartungen wird die Zentralbank ihren restriktiven Kurs beibehalten. Zwischen Januar und Oktober 2021 wurde der Leitzins um 3,25 Prozentpunkte auf 7,5 % angehoben und für Dezember 2021 oder Anfang 2022 rechnen wir mit einer weiteren Zinserhöhung. Mit nachlassendem Preisauftrieb dürfte ab Ende 2022 die Geldpolitik allmählich lockerer werden.

Erstmals seit 2015 wieder negativer Realzins

Inflationsrate und Leitzins, %



Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in Russland keine große Rolle, mit Ausnahme der Staatsfinanzen. Aus Sicht der Regierung ist jetzt ein guter Zeitpunkt für fiskalische Konsolidierung. Die nächsten Präsidentschaftswahlen stehen erst im März 2024 an. Bei den Parlamentswahlen im September kam die Regierungspartei „Geeintes Russland“ zwar nur auf etwa 50 % der Stimmen, bei einem Verlust von sechs Prozentpunkten. Aufgrund der zahlreichen Direktmandate verfügt sie in der Duma aber über eine komfortable Zweidrittel-Mehrheit, was ihr die Möglichkeit gibt, weiterhin Verfassungsänderungen durchzuführen.

Ab 2022 wird auf einen Konsolidierungskurs eingeschwenkt, auch um angesichts der Sanktionen Reserven aufzubauen. Das Ziel eines Haushaltsüberschusses von 1 % des BIP dürfte fast erreicht werden. Der Anstieg der Staatsausgaben wird deutlich gebremst. Präsident Putins Prestigevorhaben, die 13 „Nationalen Projekte“ mit einem Volumen von 360 Mrd. US-Dollar, sollen erst 2024 beginnen. Die Verzögerung belastet die privaten Unternehmen stärker als die ohnehin finanziell solide aufgestellten Staatsunternehmen. Insgesamt wird dadurch das Wachstumspotenzial eingeschränkt.

Patrick Heinisch

Hier finden Sie alle Texte: https://www.helaba.com/de/kapitalmarktausblick/

Wir sind für Sie da:

Themengebiete	Autoren/-innen	Durchwahl 069/9132-
Chefvolkswirtin/ Head of Research & Advisory	Dr. Gertrud R. Traud	20 24
Rentenstrategie	Ulf Krauss	47 28
Aktienstrategie	Christian Schmidt	47 23
Devisenstrategie, Großbritannien	Christian Apelt, CFA	47 26
Gold	Claudia Windt	25 00
Immobilien	Dr. Stefan Mitropoulos	46 19
Rohöl, Kryptowährungen	Ralf Umlauf	11 19
Pfandbriefe, Covered Bonds	Sabrina Miehs, CESGA	48 90
Unternehmensanleihen	Ulrich Kirschner, CFA	28 39
Bankanleihen	Dr. Susanne Knips	32 11
Deutschland, Eurozone, Branchen	Dr. Stefan Mütze	38 50
USA, China, Szenarien	Patrick Franke	47 38
EU,Nordeuropa, Zentraleuropa	Marion Dezenter	28 41
Emerging Markets	Patrick Heinisch	74 27
Finanzplatz Frankfurt, Japan	Ulrike Bischoff	52 56
Regionalanalyse, öffentl. Haushalte	Barbara Bahadori	24 46

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Dr. Stefan Mitropoulos
Barbara Bahadori

Verantwortlich:
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Bildquellen

Hauptszenario
© Matteo Colombo/GettyImages
vanbeets/iStock
georgeclerk/iStock

Negativszenario
galitskaya/iStock

Positivszenario
anyaberkut/iStock